

Wiesbadener Tagblatt

WIESBADEN

Dialog ist Integration

30.06.2009 - WIESBADEN

(welk). Die Landsmannschaft der Deutschen aus Russland bietet vielen eingewanderten Russlanddeutschen, die nicht nur wegen fehlender Sprach- oder PC-Kenntnissen wenig Chancen im Berufsleben oder in der Gesellschaft haben und die sich noch nicht richtig Zuhause fühlen, vielfältige Unterstützung an. "Heute ist es noch schwieriger, als vor 15 Jahren. Es gibt kaum Arbeit und es ist schwer, eine geeignete Wohnung zu finden", sagte Vera Maier, die als Deutsche in Kasachstan geboren wurde und 1985 ausreiste. Sie ging aufs Gymnasium, studierte dann Soziologie und fühle sich so als sei sie niemals irgendwo anders zu Hause gewesen.

"Integration der neuen Mitbürger kann nur gelingen, wenn sie die Chance zum Mitwirken erhalten", heisst es auf einem veröffentlichten Flyer. "Viele sind jedoch noch sehr scheu und verstecken sich zu Hause, weil sie Angst haben, auf der Straße angesprochen zu werden - ihr Deutsch sei nicht gut", bedauert Vera Maier und lädt alle Russlanddeutschen der Umgebung zu den verschiedenen Projekten ein. "Traut euch!"

Vera Maier, die etwa 70 Verwandte in ganz Deutschland hat, gilt als Vorbild unter ihren Landsleuten, engagiert sich ehrenamtlich als Kulturreferentin und in der CDU und nimmt ihre Aufgabe sehr ernst. "Mit meinem Mann Alexander rede ich zu Hause noch russisch. Meinen Kindern jedoch ist es lieber, wenn wir deutsch reden, denn selbst können sie nicht fließend russisch. Sie sind integriert, im Gegensatz zu vielen Anderen," sagte Vera Maier.

Mit starker Öffentlichkeitsarbeit unter dem Motto "Integration ist Dialog und Dialog ist Integration" und auch durch ein weiterhin breites Angebot, will die Landsmannschaft der Deutschen aus Russland in Zukunft noch mehr Menschen erreichen, so dass sie in Deutschland ihr Zuhause sehen und sich wohlfühlen können.